

WEITERBILDEN
 AN DER UNIVERSITÄT WIEN

Informieren Sie sich in der aktuellen Gesamtbroschüre und entdecken Sie das vielfältige Weiterbildungsangebot der Universität Wien.

**Jetzt
 2017/18 anfordern**
 Gesamtbroschüre



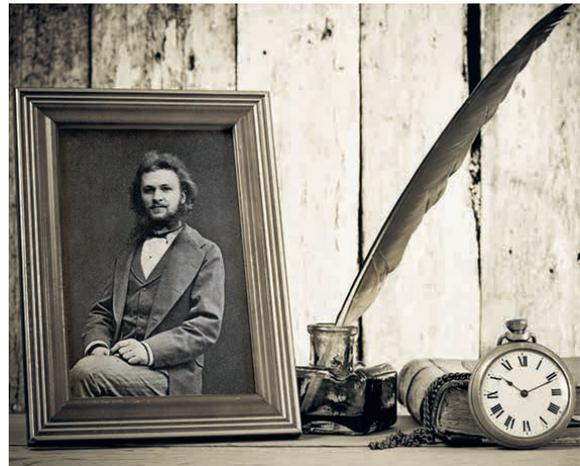
Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für professionelle Weiterbildung an der Universität Wien und bietet rund 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse in den Bereichen Bildung & Soziales, Gesundheit & Naturwissenschaften, Internationales & Wirtschaft, Kommunikation & Medien sowie Recht an. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

www.postgraduatecenter.at

Rätsel-hafte Alumni

WOHLTÄTER DER MENSCHHEIT. Als Begründer einer ganzen Fachrichtung brachte er es zu Weltruhm und Reichtum, den Nobelpreis holte dann aber nicht er, sondern einer seiner Söhne. Wer war's?

TEXT: KLAUS TASCHNER



ALUMNIRÄTSEL

Es gibt nur wenige Absolventen der Universität Wien, die aus so ärmlichen Verhältnissen stammten und dann – auch aufgrund der an der Universität erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten – mehr Geld verdienten als der diesmal gesuchte Alumnus. Damit nicht genug, war der Herr Doktor mit vielen Herrschern und Staatsmännern seiner Zeit persönlich bekannt und zu Beginn des 20. Jahrhunderts nicht nur in Wien weltberühmt.

Maßgeblich für seinen internationalen Ruhm und den Reichtum, der bald wieder dahinschmolz, war eine Reise in die Vereinigten Staaten, wo er in nicht einmal drei Monaten zum unverhofften Superstar wurde. Über kaum einen anderen Österreicher ist in so kurzer Zeit so viel Positives in amerikanischen Zeitungen berichtet worden wie damals über ihn: Letztlich brachte er drei dicke Bände zurück nach Wien, die über 1.000 Zeitungsausschnitte über sein segensreiches Wirken in den USA enthielten.

Nach der Reise wurde man auch in Stockholm auf den Pionier seines Faches aufmerksam, der es auch zum Professorentitel an seiner Alma mater brachte: Er

wurde von da an immerhin acht Mal für den Nobelpreis vorgeschlagen, einmal verpasste er ihn angeblich nur um eine Stimme. Das mit dem Nobelpreis holte dann sein jüngerer Sohn nach, der – so wie sein älterer Sohn – ebenfalls an der Universität Wien studierte.

Ähnlich wie ihr Vater waren auch die beiden Sprösslinge schriftstellerisch begabt. Der Ältere der beiden, der Mitarbeiter des Vaters werden sollte, verfasste über diesen sehr amüsante Erinnerungen, die zu einem Bestseller wurden. Anekdoten über den gesuchten Alumnus gibt es genug, er war schließlich nicht nur eine höchst originelle Persönlichkeit, sondern zudem einer der ersten Motorrad- und Autobesitzer Österreichs, ein wenig begabter Ski- und Tennis-Pionier, aber auch ein Wohltäter für die Ärmsten, vor allem nach dem Ersten Weltkrieg: Ein nach ihm benannter Fonds unterstützte bedürftige Kinder und Studierende der Universität Wien.

Dabei hatte der Gesuchte im Ersten Weltkrieg selbst sein gesamtes Vermögen verloren. Das machte es nötig, dass er auch noch lange nach seinem 70.

Geburtstag mit seinem älteren Sohn jährlich zum Geldverdienen nach New York fuhr, wo er auch Ehrenbürger war. Die Weltwirtschaftskrise 1929 raffte freilich auch diese Ersparnisse dahin.

Diese finanziellen Verluste konnten der robusten Natur dieses Lieblings der Götter und Wohltäters der Menschheit nur wenig anhaben. Mit über 81 Jahren veröffentlichte er seine Autobiografie, zunächst auf Englisch, dann erst auf Deutsch. Das Buch endet damit, dass der Gesuchte seinem eigenen Begräbnis beiwohnt. Gestorben ist er freilich erst zehn Jahre später im Alter von fast 92 Jahren.

Wie heißt der erfolgreiche Alumnus und wie seine beiden Söhne, die ebenfalls an der Uni Wien studierten? Nach welchem Kleidungsstück wird im Untertitel seiner 1936 erschienenen englischen Autobiografie gesucht? Der Gesuchte gab einem Kollegen, der 1876 an der Uni Wien promovierte und sich 1878 mit einer Arbeit über den Selbstmord habilitierte, Privatlektionen. Wie lautet der Name dieses Gelehrten, der als erster Präsident eines Nachbarlandes berühmt wurde?

MITSPIELEN UND GEWINNEN!

Schicken Sie uns die vier gesuchten Namen sowie den Namen des Kleidungsstückes bis zum 23. April an: redaktion@univie-magazin.at

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare der neu aufgelegten deutschen Version der Autobiografie des gesuchten Alumnus. Das Buch, in dem sich die Antworten auf alle drei Fragen finden, erscheint dieser Tage im Czernin Verlag, kommentiert und mit einem Nachwort versehen vom Autor dieses Rätsels.

Und die wur's beim letzten Mal: Gesucht war die Kernphysikerin Lise Meitner, die bei Ludwig Boltzmann studierte und mit dessen Tochter Henriette zur Mutter antrat. Unvorstellbare 48 Mal war die Alumna für den Nobelpreis nominiert. Sie lieferte 1939 die erste physikalisch-theoretische Erklärung der Kernspaltung.

Gewonnen haben Mag. Dr. Johanna Auringer, Mag. Brigitte Anart und DI Mag. Peter Hirschegger, MSc MSc – wir gratulieren!